

---

**Produktname: MEK-Kinase-4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13794**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:10000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MAP3K4
<b>Alternative Namen</b>	MAP3K4; KIAA0213; MAPKKK4; MEKK4; MTK1; Mitogen-activated protein kinase kinase 4; MAP three kinase 1; MAPK/ERK kinase kinase 4; MEK kinase 4; MEKK 4
<b>Gen-ID</b>	4216.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9Y6R4
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem MAP3K4 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 1281-1330

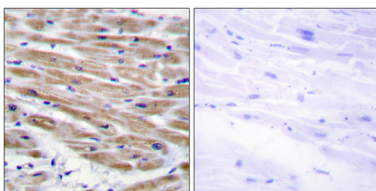
## Hintergrund

Der zentrale Kern jedes mitogenaktivierten Proteinkinase-(MAPK)-Signalwegs ist eine konservierte Kaskade aus drei Proteinkinasen: Eine aktivierte MAPK-Kinase-Kinase (MAPKKK) phosphoryliert und aktiviert eine spezifische MAPK-Kinase (MAPKK), welche wiederum eine spezifische MAPK aktiviert. Während die ERK-MAPKs durch mitogene Stimulation aktiviert werden, werden die CSBP2- und JNK-MAPKs durch Umweltstressoren wie osmotischen Schock, UV-Strahlung, Wundstress und Entzündungsfaktoren aktiviert. Dieses Gen kodiert für eine MAPKKK, das MEKK4-Protein, auch MTK1 genannt. Dieses Protein besitzt am C-Terminus eine katalytische Proteinkinase-Domäne. Die N-terminale Nicht-Kinase-Domäne kann eine regulatorische Domäne enthalten. Die Expression von MEKK4 in Säugetierzellen aktivierte die CSBP2- und JNK-MAPK-Signalwege, nicht aber den ERK-Signalweg. In-vitro-Kinasestudien zeigten, dass rekombinantes MEKK4 PRKMK6 spezifisch phosphorylieren und aktivieren kann. Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Kofaktor: Magnesium. Enzymregulation: Die N-terminale autoinhibitorische Domäne interagiert mit der C-terminalen Kinasedomäne, hemmt die Kinaseaktivität und verhindert die Interaktion mit ihrem Substrat MAP2K6. Die GADD45-Proteine aktivieren die Kinase durch Bindung an die N-terminale Domäne. Aktivierung durch Phosphorylierung an Thr-1504. Funktion: Bestandteil einer Proteinkinase-Signaltransduktionskaskade. Aktiviert die MAPK-Signalwege CSBP2, P38 und JNK, nicht aber den ERK-Signalweg. Phosphoryliert und aktiviert spezifisch MAP2K4 und MAP2K6. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. STE Ser/Thr-Proteinkinasefamilie. MAP-Kinase-Kinase-Kinase-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Untereinheit: Bindet sowohl vorgelagerte Aktivatoren als auch nachgelagerte Substrate in multimolekularen Komplexen. Interagiert mit AXIN1 und DIXDC1; die Interaktion mit DIXDC1 verhindert die Interaktion mit AXIN1. Gewebespezifität: Wird in hohen Konzentrationen in Herz, Plazenta, Skelettmuskulatur und Pankreas und in geringeren Konzentrationen in anderen Geweben exprimiert.

## Forschungsbereich

MAPK\_ERK\_Wachstum;MAPK\_G\_Protein;GnRH;

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Herzgewebe unter Verwendung des MAP3K4-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.